

Trachtenkapelle Ramsau

bei Bad Goisern

ZVR-Zahl 508477906

KURZ-CHRONIK und Fakten



Gründungsjahr: 1925 (90 Jahr-Jubiläum im Jahr 2015)

58 Musikanten inkl. Stabführer und Marketenderinnen
davon **16 Damen** und **26 Musiker unter 30 Jahre**

Jänner 2017

18 Schüler in Ausbildung

Obmann seit 2003: **Helmut Hillbrand**, Untersee 44, 4822 Bad Goisern, 06135 6313

Kapellmeister: seit 2013 Dirigententeam mit Peter Urstöger 0664 6179691,
Christian Greunz 0664 3487524 und Manfred Stimez 0699 11547186

Stabführer seit 2011: Franz Urstöger und Gerhard Gamsjäger

Internet: www.tk-ramsau.at email: tkramsau@gmx.at

Kurzchronik der „Ramsauer Musi“

Am 8. Jänner **1925** wurde die **Gründerversammlung** unter dem Motto „**Harmonie hält uns zusammen**“ abgehalten. Schon bald standen die ersten Ausrückungen auf dem Programm und noch im selben Jahr fand ein Stefanikonzert im Gasthof „Grüner Wald“(Angerl-Schneider) in der Gschwandt statt.

Nach den erfolgreichen Anfangsjahren kamen schwierige Zeiten auf die jüngste der fünf Goiserer Kapellen zu. Arbeitslosigkeit, politische Umwälzungen und vor allem die Jahre des 2. Weltkrieges erschwerten geregelte Proben und Aufführungen. Einem harten Kern überzeugter Musikanten ist es zu verdanken, dass die „Ramsauer Musi“ unter Kapellmeister **Johann Steglegger** bereits kurz nach Kriegsende wieder bei festlichen Anlässen auftreten konnte.

1966 übernahm **Josef Stieger** den Taktstock und widmete sich besonders der Werbung und Ausbildung von jungen Musikanten. Außerdem führte er regelmäßige Bierzelte zur Finanzierung der Ausgaben für Instrumente und Uniform ein.

Von 1975 bis 1992 leitete der junge Hauptschullehrer **Hans Neubacher** als Kapellmeister unsere Kapelle und hat wesentlich zum heutigen Erscheinungsbild der „Trachtenkapelle Ramsau“ beigetragen. Es gelang ihm vorbildhaft, das Leistungsniveau der Kapelle zu heben und gleichzeitig die Kameradschaft und den Zusammenhalt der Musikanten untereinander zu fördern.

Die Wiedereinführung des jährlichen Stefanikonzertes als Höhepunkt im Konzertjahr, der Neubau des Probelokals und der Kauf des zugehörigen Grundes schufen ein solides Fundament für unsere Musikergemeinschaft.

So konnte sich im Jahr 1992 unser Klarinettist **Werner Oitzinger** nach dreijähriger Ausbildung zum Dirigenten ganz der Probenarbeit widmen. Er erweiterte mit neuen modernen Arrangements unser Repertoire. Vermehrt waren jetzt Saxophone und exotische Schlaginstrumente gefragt. Aber auch mehrtägige Musikausflüge wie zum Beispiel ein Opernbesuch in Verona standen auf dem abwechslungsreichen Programm.

Von 2004 bis Sommer 2006 war **Jürgen Elmer** für unsere musikalischen Vorhaben verantwortlich. Er gehörte wie sein Vorgänger einer neuen Kapellmeistergeneration an, die über die Musikschule von Fritz Neuböck professionell ausgebildet wurden.

Von 2008 bis 2012 wurde dann unter der Leitung von **Fritz Grampelhuber** ein neues Dirigententeam aufgebaut und erstmals Gemeinschaftskonzerte mit der Bürger-Musi (Benefiz-Konzert für Gerhard Goldnagl) und Gosinger Musi (Harmonie in den Bergen bei den Schleifsteinbrüchen) organisiert.

Seit dem Jahr 2013 kümmert sich das Dirigenten-Team rund um Peter Urstöger, Manfred Stimez und Christian Greunz eigenverantwortlich um die Programm-Auswahl und Probengestaltung.

Ein absolutes Highlight der jüngeren Zeit war der 2-tägige Musikausflug im Juni 2014 nach **Innsbruck** mit anschließendem **ORF-Radio-Frühshoppen** anlässlich 50-Jahre-Olympia-Dorf Innsbruck. Nach einem geselligen Ausflugsprogramm am Samstag überzeugten wir mit professionellem Auftreten beim Sonntagsfrühshoppen.

Im Jubiläumsjahr 2015 wurden mit dem Festkonzert im April und einem großen 2-tägigen Musikfest besondere Blasmusik-Highlights geboten. Beim **Festkonzert** überzeugten wir mit einem anspruchsvollen Programm, nach uns unterhielt die böhmisch-mährische Blaskapelle Tidirium den vollen Festsaal.

Unser **Musikfest** im traditionellen Stil wurde von insgesamt 17 Gastkapellen und 7 Brauchtumsgruppen umrahmt. Der bunte Aufmarsch auf dem Marktplatz mit Gesamtspiel und Umzug zum Bierzelt mit Gastkonzerten lockte zahlreiche Zuschauer an.

Uniform/Tracht

Bis Anfang der fünfziger Jahre rückte jeder Musikant in seiner privaten Sonntagstracht – traditionell Rock und Lederhose – aus.

Im Jahr 1952 fertigte der Schneider Retsch eine einheitliche Uniform für uns an. Der graue Rock, die lange schwarze Hose und der schwarze Hut wurden bis 1972 getragen. Dann wurde in Zusammenarbeit mit dem OÖ Heimatwerk vom „Laserer Schneider“ Kain eine neue Trachtenuniform entworfen. Sie bestand aus einem **schwarzen Hut mit Gamsbart, braunem Uniform-Rock, roter Weste, schwarzer Kniebundhose, grünen Stutzen und schwarzen Trachten-Schuhen**. Diese Farb-Kombination wurde aus Elementen der „Traunreiter“ abgeleitet und ist bis heute erhalten geblieben.

Zum 70-Jahr-Jubiläum im Jahr 1995 wurde unsere Tracht komplett erneuert und mit einem **braunen „Wetterfleck“** (Umhängemantel) für kalte und regnerische Ausrückungen ergänzt.

Unsere Musikerinnen erhielten erstmals ein neu entworfenes **Trachtendirndl**.

Probelokal

Bereits 1926 wurde das erste Probelokal auf seinem heutigen Standort im **Brennereck** errichtet und in Lauf der Jahre immer wieder erneuert. Der letzte großzügige **Neubau** erfolgte im Jahr **1982** und bildet heute gemeinsam mit dem Feuerwehrdepot und dem Armbrust- und Eisschützenheim das Vereinszentrum in der Ramsau.